

33. *Eid der Leute von Fluntern, Albisrieden, Rüschtikon, Rengg, Schwamendingen und Nöschtikon*

ca. 1479 – 1500

Kommentar: *Dieser Aufzeichnung geht die von gleicher Hand erstellte Abschrift des Eids der Leute von Höngg voraus, der von 1479 datiert (SSRQ ZH NF II/11, Nr. 32).*

5

Der andern aller gerichtten eide, namlich Fluntern, Rieden, Rüschtikon, Rengg, Swamendingen und Nöschtikon. Sölich eide werdent ye zü zechen jaren gesworn und ernüwert.

Ir sollent sweren miner herren, eins bropsts und cappittels des wirdigen gotzhus zü der bropstye Zürich, nutz und ere, iren frommen zü fürdern und iren schaden nach uwerem vermögen züwenden, och dem gerichte und den gepotten eins bropsts, sins stathalters oder des vogtz gehorsam und gewerttig zü sin und den rodel mit allen sinen begryffungen, wie denn das von alterhêr komen ist, zühalten trüwlich und aneallgeverd.

10

Aufzeichnung: *(ca. 1500) (Nach 1479 aufgrund des vorhergehenden Eintrags von gleicher Hand) StAZH G I 102, fol. 34r; (Nachtrag); Pergament, 18.0 × 32.5 cm.*

15

Abschrift: *(16. Jh.) StAZH G I 103, fol. 30r; (Nachtrag); Pergament, 20.0 × 29.0 cm.*

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: ch.